

MACH'S KLAR!

Politik – einfach erklärt

KONZIPIERT FÜR EINE
UNTERRICHTSSTUNDE

Die NATO 2024 – Geschichte, Verteidigung und Werte



Copyright: Gerhard Meister 2024
Flage: Peter Etchells/Shutterstock.com



Bestellungen, Zusatzmaterial,
Learning Apps und Videos ausschließlich
unter: www.machsklar-lpb.de/

lpb

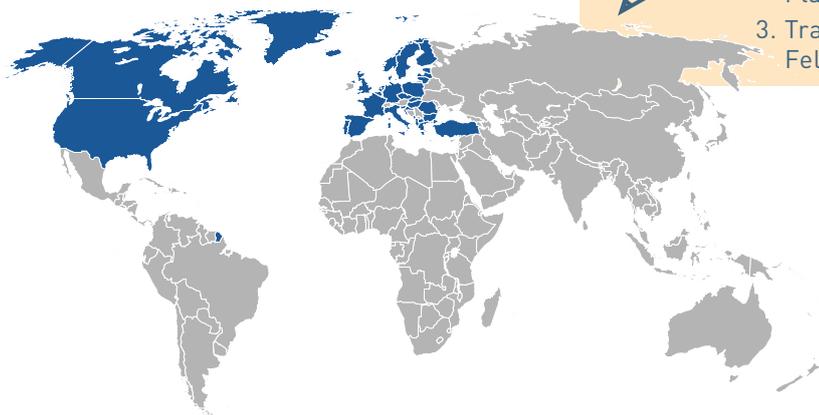
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Gründung und Entwicklung der NATO

AUFGABE 1



1. Lies dir die Texte durch.
2. Wie viele Staaten umfasst das Verteidigungsbündnis NATO aktuell? Die Karte und die Flaggen helfen dir dabei.
3. Trage die passenden Jahreszahlen in die leeren Felder des blauen Ereignis-Kastens ein.



Die NATO (North Atlantic Treaty Organization, dt.: Nordatlantische Vertragsorganisation oder auch Nordatlantikpakt) wurde kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs 1949 als Verteidigungsbündnis gegenüber der **Sowjetunion** gegründet. Artikel 5 des Vertrags regelt, dass sich die Mitgliedsstaaten im Fall eines Angriffs gegenseitig unterstützen. Die NATO versteht sich außerdem als Wertegemeinschaft, die sich zu Frieden, Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit bekennt. Einstimmigkeit ist ihr grundlegendes Entscheidungsprinzip.

	NATO-Gründung: 10 europäische Staaten sowie Kanada und die USA sichern sich im sogenannten Nordatlantikpakt zu, dass sie sich im Fall eines sowjetischen Angriffs gegenseitig helfen.
	Hauptfunktionen der NATO sind die militärische Abschreckung und die mögliche Verteidigung während des Kalten Krieges .
	<ul style="list-style-type: none"> > Beitritt Deutschlands (bis 1990 nur Westdeutschland) > Gründung Warschauer Pakt (Militärbündnis aus der Sowjetunion und 7 weiteren kommunistischen Staaten als Reaktion auf den NATO-Beitritt Deutschlands und die Gründung der Bundeswehr).
	<ul style="list-style-type: none"> > Zerfall der Sowjetunion und Auflösung des Warschauer Pakts aufgrund von Demokratisierungsfortschritten in Europa > Funktion und Weiterbestehen der NATO werden diskutiert.
	<ul style="list-style-type: none"> > NATO-Osterweiterungen durch die Beitritte Polens, Tschechiens und Ungarns > Ziel der Abschreckung und Verteidigung rückt in den Hintergrund. Die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Einrichtungen wie der EU und UN gewinnt an Bedeutung.
	<ul style="list-style-type: none"> > 11.9.2001 (9/11): Erstmals tritt infolge der Terroranschläge in den USA der Bündnisfall nach Artikel 5 in Kraft. > Der Kampf der NATO gegen den internationalen Terror beginnt.
	Gründung der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS) früherer sowjetischer Mitgliedsstaaten als Reaktion auf die Osterweiterung der NATO.
	<ul style="list-style-type: none"> > Als Reaktion auf die russische Annexion der Krim und den Angriff Russlands auf die Ukraine 2022 setzt die NATO den Fokus verstärkt auf Verteidigung. > Aus Angst vor Russland suchen auch andere Länder Schutz und wollen der NATO beitreten.
	<ul style="list-style-type: none"> > Die NATO-Staaten rüsten auf und unterstützen die Ukraine, betonen aber gleichzeitig, nicht direkt in den Krieg eingreifen zu wollen. > NATO-Erweiterung durch die Beitritte von Finnland und Schweden.

EREIGNISSE (IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE)

2002 seit 2014 4.4.1949 1990-2001 seit 2022 1955 2001-2010 bis 1989 1990/91

Sowjetunion: Von 1922 bis 1991 bestehender Staat in Osteuropa und Asien, dem viele heute eigenständige Länder (Russland und 14 weitere) angehörten.
Kalter Krieg: Konflikt ohne direkte militärische Auseinandersetzung zwischen den Westmächten und der Sowjetunion zwischen 1947 und 1989.
kommunistisch: Politische Idee oder Gesellschaftsform, in der es keine sozialen Hierarchien gibt, sondern alles allen gemeinsam gehört.
9/11 („nine eleven“): 11. September 2001, der Tag, an dem Terroristen Anschläge in den USA verübten, bei denen rund 3.000 Menschen starben.
Annexion: Eroberung oder Aneignung.

Verteidigungsbündnis und Wertegemeinschaft

AUFGABE 2



1. Schau dir die Bilder an und lies dir die Textabschnitte durch.
2. Die NATO versteht sich als Wertegemeinschaft und Verteidigungsbündnis. Markiere die jeweiligen Textabschnitte: blau für Wertegemeinschaft, rot für Verteidigungsbündnis.
3. Nenne einen Grund warum sich Länder zu einem Bündnis zusammenschließen.



Zusammenarbeit und Solidarität:
Die NATO fördert den Austausch von Informationen zwischen den Mitgliedsstaaten. Bei Entscheidungen gilt das Einstimmigkeitsprinzip.



Anlässlich des 75. Geburtstags der NATO findet 2024 der NATO-Gipfel am Gründungsort in Washington statt.



Territoriale Souveränität:
Die NATO respektiert die territoriale Souveränität ihrer Mitgliedsstaaten und unterstützt deren Recht, ihre eigenen politischen Entscheidungen zu treffen.

Partnerschaften:
Die NATO arbeitet eng mit der Europäischen Union (EU) und den Vereinten Nationen (UN) zusammen.



Humanitäre Hilfe:
Die NATO leistet auch humanitäre Hilfe, z. B. durch die Errichtung von Notunterkünften nach Katastrophen.



Demokratie und Rechtsstaatlichkeit:
Die NATO fördert die Werte der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und unterstützt die Achtung der Menschenrechte, z. B. indem sie in instabilen Ländern für Sicherheit sorgt.



Frieden und Sicherheit:
Artikel 1 des Nordatlantikvertrags betont den Vorrang friedlicher Mittel bei Einsätzen oder Konfliktbeilegungen.

Kollektive Verteidigung:
Artikel 5 des Nordatlantikvertrags regelt, dass sich die Mitgliedsstaaten bei einem Angriff auf einen Mitgliedsstaat gegenseitig unterstützen. Hauptziel: Verhindern eines Angriffs durch Abschreckung.

Verteidigungsausgaben und militärische Operationen:
Die Mitgliedsstaaten verpflichten sich, mindestens zwei Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts (BIP) für Verteidigung auszugeben. Insbesondere die USA drängen darauf, das einzuhalten. Beispiele militärischer Operationen sind der Einsatz im Kosovo 1999 sowie der 2021 beendete Einsatz in Afghanistan.



Solidarität: Zusammenhalt aufgrund gleicher Anschauungen.
territoriale Souveränität: Anerkennung eines Gebiets als Herrschaftsbereich eines Staates.
humanitäre Hilfe: Maßnahmen zum Schutz und zur Versorgung von Menschen in Not.
kollektiv: Gemeinschaftlich.

Die NATO-Norderweiterung um Finnland und Schweden als Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine

AUFGABE 3



1. Schau dir die Bilder an und lies dir die Textabschnitte durch.
2. Wie profitieren die NATO und die beiden nordischen Staaten von der Mitgliedschaft? Was sind die möglichen Gefahren? Verbinde die Bilder mit den zugehörigen Textabschnitten.
3. Welche Konsequenzen könnten sich aus der angespannten Situation zwischen Russland und den NATO-Staaten ergeben? Schreibe deine Antwort in die leeren Zeilen.

Wie profitieren Finnland und Schweden?



Finnland und Schweden verfügen über moderne, hoch technologisierte und gut ausgerüstete Streitkräfte – Schweden insbesondere im Bereich der Seestreitkräfte. Finnland kann 300.000 Soldatinnen und Soldaten mobilisieren und erfüllt bereits das **Zwei-Prozent-Ziel** der NATO.

Die NATO-Mitgliedschaft bedeutet mehr Sicherheit für Finnland und Schweden: Artikel 5 verpflichtet alle Mitgliedsstaaten zu gegenseitiger Unterstützung, wenn ein NATO-Staat angegriffen wird.

Finnland und Schweden sind Staaten mit sehr hoher Demokratiequalität. Sie stärken somit den demokratisch-rechtsstaatlichen Kern der NATO.

NATO-Erweiterungen werden von russischer Seite als **Provokation** und Bruch des angeblichen Versprechens keiner weiteren Osterweiterungen gesehen. Das könnte die Beziehungen verschlechtern.

Der russische Präsident Putin sagte, dass es zwischen Russland sowie Finnland und Schweden keine territorialen Streitigkeiten gebe, die Beitritte der beiden Länder aber trotzdem zu Spannungen führen könnten.

Die Ostsee wird mit den Beitritten Finnlands und Schwedens zu einem „NATO-Binnenmeer“, wodurch sich die Sicherheit des Baltikums (Estland, Lettland, Litauen) verbessert.

Ungarn und die Türkei hatten die Beitritte der beiden nordischen Staaten zunächst aus nichtmilitärischen Gründen blockiert, was Spannungen innerhalb der NATO hätte verschärfen können.

Wie profitiert die NATO?



Was sind die Gefahren?



Bilder v. o. n. u.: IT Tech Science, Vitalii Vodolazskiy, Zbitnev/shutterstock.com

Impressum: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart
Mail: poststelle@lpb.bwl.de, Telefon: 0711.164099-0, Website: www.lpb-bw.de, Veröffentlichung: 02/2024
Wir drucken klimaneutral und auf zertifiziertem Ökopapier.

Zwei-Prozent-Ziel: Die NATO-Staaten sollen mindestens zwei Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts (BIP) für Verteidigung ausgeben.
Provokation: Gezielte Handlung, um zu testen, was das Gegenüber noch akzeptiert.

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten auf unserer Homepage, wie z. B. unsere Arbeitsblätter, Lösungen, Links zu Videos und Learning Apps. Letztere bieten die Möglichkeit, Inhalte des Heftes aufzugreifen und interaktiv online zu vertiefen. Neu: unser Moodle-Kurs zum Thema.